

# GEMEINDEBRIEF

der Evangelischen Kirchengemeinde Hörbach  
mit Guntersdorf und Hirschberg



November 2024

**Langsame, leise Tage.  
Die Stunden summen  
ihren Novemberblues.  
Melancholisches Blau  
auf grauem Grund.  
Zeit für einen Tee.  
Zeit, um zu lauschen.**

**Ich wünsche dir,  
dass du die Schönheit  
vernehmen kannst  
in den Tagen,  
die erzählen vom Fallen.**

**Hör doch: Den Takt,  
der alles zusammenführt,  
gibt eine Hand,  
die dich hält.**

TINA WILLMS

**im November**

Foto: Daniela Hillbricht

## Zum Inhalt

	Seite	
Andachten		Liebe Leserin, lieber Leser,
Monatsspruch	16	kennen Sie das: „Novemberblues“?
Angedacht	2	Die Tage werden immer kürzer und
Informationen		manchmal auch grauer, Nebel hüllt
Dank aus Bethel	8	ab und an die Täler ein oder einfach
Freud und Leid	5	Alles. Und manch Einer und manch
Gebetsanliegen	15	Einem ist es einfach zu grau. Jemand
Glückwünsche	4	sagt: „Wenn es doch wenigstens Ad-
Herbst-Highlights	9	vent wäre und endlich Zeit, es sich
Impressum	15	mit Kerzen und Lichtern etwas heller
Kollektenhinweis	6	zu machen!“ Und der oder die
Kreativtreff	7	Nächste kann den Stoßseufzer nach-
Nachbarschaftsraum-Gottesd.	10	vollziehen.
Trauer	5	Wie abhängig wir manchmal sind von
„Veranstaltungen“		Stimmungen, das kann durchaus
Besondere Gottesdienste	12	schonmal heftig sein.
Café-Nachmittag	6	Der Monatsspruch November setzt
Gemeindeveranstaltungen	6	etwas dagegen: „Wir warten aber auf
Gottesdienste	16	einen neuen Himmel und eine neue
Laternenfest	12	Erde nach seiner Verheißung, in den-
Kinder- und Jugendarbeit		nen Gerechtigkeit wohnt.“ sagt 2
Kindergottesdienst	13	Petr 3,13. Ja, mag sein, es gibt graue
Kinderseite	14	Zeiten, und ja, es ist auch so, da
		müssen wir manchmal hindurch.
		Aber das Ziel von Allem, auch von
		diesen grauen Tagen ist ein gutes.
		Ein Skeptiker oder eine Skeptikerin
		antwortet vielleicht: „Da könnt ihr
		lange warten!“. Ja, auch das mag
		sein, dass es Geduld braucht, bis der
		neue Himmel und die neue Erde
		ganz da sind.
		Aber warten ist nicht gleich warten,
		aushalten und durch graue Zeiten
		gehen können wir sehr unterschied-
		lich gestalten.

Wer auf Gott und seinen Himmel wartet, legt immer quasi die Hände in den Schoß und wird gleichzeitig aktiv. So paradox das klingt – eigentlich muss beim Warten auf Gott immer beides geschehen.

Wir gehen durch trübe Zeiten, wir erleiden sie und machen sie durch. Und gleichzeitig wird der, der auf Gott und seine Gerechtigkeit wartet, immer schon hier und da etwas für die Gerechtigkeit, für die Mitmenschen, bestimmt auch für sich selbst und für die Freude tun.

Wir nehmen den Nebel ernst, er verstellt ja tatsächlich die Sicht. Und doch sieht, wer auf Gott wartet, hinter dem Nebel schon die Sonne warten.

Im Vaterunser beten wir: dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Dass in Gottes Himmel sein Wille geschieht, dass dort Gerechtigkeit ist und alles, was gut ist, das ist selbstverständlich. Auf Erden sind wir aber die, die jetzt schon anfangen können und sollen, diesen Willen zu

tun. Vielleicht gerade mal in den trübsten Stimmungen ein Gespräch mit den Menschen neben uns suchen, denen es ähnlich geht und einander von der Sonne erzählen. Vielleicht mal für einander da sein, wo es besonders nötig ist, und sei es nur mit einem offenen Ohr.

Wer weiß denn, ob nicht gerade dann, wenn wir versuchen, ein Stück des neuen Himmels auf dieser Erde zu leben, dieser Himmel jetzt schon grüßt?!

Verheißen ist es jedenfalls, wenn Jesus sagt: das Reich Gottes ist mitten unter Euch.

Vielleicht sollten wir tatsächlich singen im November, und wenn es Blues ist. Könnte ja sein, der neue Himmel, auf den wir warten, grüßt schon im Gesang.

Damit grüßt  
Ihr  
Pfr. Thomas Gessner

## Eine Korrektur

Im Gemeindebrief für September und Oktober hat sich ein Fehler eingeschlichen. Bei der Einweihung der Kirche Guntersdorf waren nicht die Jugendfreunde beteiligt, sondern der Männergesangverein „Liederkranz“ Guntersdorf unter der Leitung von Leuthold Ortelbach! Wir bitten um Entschuldigung für das Versehen!

Glückwünsche

---

Herzliche Segenswünsche zum Ge-

Aus Gründen des Datenschutzes wurden hier persönliche Daten von Gemeindegliedern gelöscht



Foto: gemeindebrief.de



**Aus Gründen des Datenschutzes wurden hier persönliche Daten von Gemeindegliedern gelöscht**

**Unterricht für Konfirmandinnen und Konfirmanden**

Dienstags 16.00 Uhr oder Samstags, Termine in der Gruppe

**Kindergottesdienst im Haus Bodelschwingh**

Sonntag, 17. November 10.00 Uhr

**Frauengesprächskreis im Haus Bodelschwingh**

Mittwoch, 27. November 14.30 Uhr

**Kreativ-Treff im Haus Bodelschwingh**

Montags ab 19.00 Uhr

Herzliche Einladung zum

**Café-Nachmittag für Seniorinnen und Senioren,**

Achtung neu: Mittwochs um 14.30 Uhr im Haus Bodelschwingh  
in Hörbach

am 13. November, das genaue Thema wird noch bekannt gegeben.

Sie möchten gerne eine **Kollekte oder Spende** geben, und können nicht in einen Gottesdienst? Sprechen Sie uns gerne an. Oder:

A) Auf der Internetseite: <https://www.ekhn.de/service/spenden-und-kollekten/kollekten.html?evangelische-kirche-in-hessen-und-nassau-2/spende> erfahren Sie, wie Sie für die **Kollektenzwecke der Landeskirche** spenden können.

B) Eine Kollekte für unsere **eigene Gemeinde** können Sie überweisen auf das Konto der Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord bei der Ev. Bank e.G.

IBAN: DE73 5206 0410 0204 1001 74 BIC: GENODEF 1 EK 1

Verwendungszweck: „Kirchengemeinde Hörbach, Kollekte eigene Gemeinde“.

C) Spenden für unsere **Hilfsaktion im Ahrtal** können auf dasselbe Konto überwiesen werden, Verwendungszweck: „Kirchengemeinde Hörbach, Fluthilfe Ahrtal“

Bitte sagen Sie uns auch, wenn Sie für Kollekten oder Spenden an unsere eigene Kirchengemeinde eine Spendenbescheinigung benötigen.

## Kreativtreff



Ab 09.09.24 startet wieder unser Kreativtreff für alle Männer und Frauen, die Spaß am kreativen gestalten haben. Es bringt sich jeder selbst mit, was er gerne machen möchte. Je vielfältiger, desto besser. Gerne können sich auch Gruppenprojekte ergeben.  
Frei nach dem Motto: Alles kann, nichts muss.

**Montags 19 - 21 Uhr**



hand  
made

Bitte anmelden bei Sandra Vorländer  
01704658106

Aus Bethel erreichte uns folgender Dankesbrief, den wir gern abdrucken:



v. Bodelschwingsche  
Stiftungen Bethel

**Pastor Ulrich Pohl**

Vorsitzender des Vorstandes  
Dankort · Quellenhofweg 25  
33617 Bielefeld  
Telefon 0521 144-3600  
Telefax 0521 144-5138  
spenden@bethel.de

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel  
Pastor Ulrich Pohl · Postfach 130260 · 33545 Bielefeld

Ev. Kirchengemeinde  
Hörbach  
Herrn Pfarrer Thomas Gessner  
Kleine Ringstr. 1  
35745 Herborn

Ihre Spendennummer: 0445966  
Bethel, den 02.10.2024

Lieber Bruder Gessner,  
sehr geehrte Damen und Herren,

mit Ihrer Kleiderspende haben Sie uns eine große Freude bereitet. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 400 kg Kleidung. Ganz herzlich danke ich Ihnen dafür, dass Sie die Arbeit Bethels auf diese Weise mittragen. Ihre Solidarität und Verbundenheit weiß ich sehr zu schätzen.

Meinen Dank drücke ich Ihnen auch im Namen der Menschen aus, die in Betheler Einrichtungen leben oder arbeiten. Es ist ein ermutigendes Zeichen, dass Sie sich mit unseren Aufgaben identifizieren und uns bei deren Verwirklichung stützen. Denn der Erlös Ihrer Kleiderspende hilft dabei, die Lebensbedingungen benachteiligter Menschen zu verbessern.

Pastor Friedrich von Bodelschwingh, der erste prägende Gestalter Bethels, sagte einst: „Dank und Liebe bleiben die großen Mächte dieser Welt.“ Sein Engagement für benachteiligte Menschen war wegweisend, und er legte dabei besonderen Wert auf nachhaltiges Handeln. Die Brockensammlung Bethel, die unter seiner Leitung entstand, ist ein Beispiel dafür.

Lieber Bruder Gessner, sehr geehrte Damen und Herren, für Ihren ehrenwerten Einsatz und die vertrauensvolle Zusammenarbeit danke ich Ihnen von Herzen. Es freut mich sehr, Sie an unserer Seite zu wissen.

Mit guten und segensreichen Wünschen grüße ich Sie freundlich aus Bethel

*Ulrich Pohl*



## September und Oktober—besondere Highlights

Im September erlebten wir einige wirklich schöne Highlights. Nach dem Einschulungsgottesdienst Ende August folgte unter Anderem der Beginn der gemeinsamen Konfizeit mit den Gemeinden Fleisbach, Merkenbach und Sinn, der mit einer gemeinsamen Übernachtung in der Sinner Kirche ein erstes großes Highlight hatte. Dann feierten wir den ersten gemeinsamen Nachbarschaftsraum-Gottesdienst in Driedorf (siehe S. 10) und in der Guntersdorfer Kirche fand ein erstes Konzert mit Lisa Thomas und ihrer Schwester Pauline Ebertz statt. Im Oktober feierten wir das Erntedankfest anders als geplant we-



gen des kalten Wetters doch nicht „open Air“, sondern in der Hörbacher Kirche.

Ein weiteres Highlight war der Dankeschöngottesdienst für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am 13. Oktober. Dort wurde Annegret Gail als Kollektenkassen-

wartin verabschiedet und Bianca Dietrich als neue Kollektenkassenwartin eingeführt. Susanne Gellrich und Kerstin Keiner wurden für ihr 30jähriges Dienstjubiläum in der KiTa geehrt und Leonie Lorenzen als neue Erzieherin sowie Leni Allgeier als Sozialassistentin in der KiTa begrüßt. Aber auch für alle anderen, die in der Gemeinde mitarbeiten an den unterschiedlichsten Stellen wurde ein Dank ausgesprochen. Beim Dank sagte der Pfarrer „Kirchengemeinden können ohne Pfarrerin und ohne Pfarrer leben. Das erleben gerade einige vakante Gemeinden. Aber ohne die Menschen, die sich engagieren in Kirchenvorstand, in Gruppen und Kreisen oder bei Gottesdiensten und im Büro oder anderswo und manchmal auch nur durch ein gutes Wort oder eine helfende Hand wäre die Gemeinde wie tot“.

(Foto E.Schneider, Text: T.Gessner)

## Tansania – Gottesdienst im Nachbarschaftsraum

Gespannt freuten wir uns auf den Tansania – Gottesdienst am 22. September in der Kirche Driedorf, der auch zugleich der erste Gottesdienst für den gesamten Nachbarschaftsraum war. Mit ca 450 Besucherinnen und Besuchern aus allen Gemeinden dieses Raumes war der Gottesdienst sehr gut besucht und ein gutes Zeichen für die weitere Zusammenarbeit.



Inhaltlich ging es dann vor allem auch um die Zusammenarbeit mit der Bibelschule in Ruhija. Pfarrerin Kathleen Theis begrüßte die Gäste aus Tansania, sowie Dekan Best, Präses Dr. Wörner,

den Tansania-Arbeitskreis und alle, die am Ablauf des Gottesdienstes mitwirkten.

Hartmut Heuser berichtete von der Tansania-Partnerschaft, und der Bibelschule, die durch das Dekanat unterstützt wird. Es ist für die Studierenden sehr hilfreich, dass sie zum Examen ein Fahrrad erhalten, das sie dann für ihre Arbeit nutzen können, da die Entfernungen zwischen den Gemeinden teilweise sehr weit sind.

Pfarrer Phenias Lwakatare und die weiteren Gäste aus Tansania, Studenten und Studentinnen der Bibelschule, stellten sich persönlich vor. Einige Tage waren



sie in unserem Dekanat zu Besuch und wollten in dieser Zeit mehr über das Thema „Diakonie“ erfahren.

Die Gemeinde blieb nicht ruhig auf ihren Bänken sitzen, während die Gäste aus Tansania oder der Dekanats-Gospel-Pop-Chor auftraten und zum Mitsingen und Klatschen animierten. Der Gemeindegang wurde musikalisch begleitet durch den Posaunenchor Beilstein sowie mit der Orgel.

Pfarrer Phenias Lwakatare sagte in seiner Predigt Gottes Liebe zu, die nicht nur hier für den Nachbarschaftsraum gilt, sondern die ganze Welt umspannt und wir uns bei ihm geborgen fühlen dürfen. Gott ist die Liebe und das ist wichtig für uns.

Während eines weiteren Liedbeitrages des Dekanats-Gospel-Pop-Chores fand der „Kollektengang“ statt. Dazu durften alle aufstehen und zum Spendenkorb gehen. Das war eine ungewohnte, aber schöne Erfahrung. Die Kollekte war für die Unterstützung der Bibelschule in Tansania bestimmt.

Im Anschluss fand ein lockeres „Kirchkaffee“ im Außenbereich bei sehr gutem Wetter statt. Alle Gemeinden des Nachbarschaftsraumes hatten Leckereien vorbereitet. Fleißige Helfer bauten das Buffett auf den zuvor aufgestellten



Tischen auf. Nun war Gelegenheit zum Gespräch mit „neuen“ und „alten“ Bekannten. Auch die tansanischen Gäste standen gerne zum Gespräch oder für ein Foto zur Verfügung. Für einen gemeinsamen Gottesdienst hieß es hinterher: „Wiederholung erwünscht! “

(Text und Fotos Etta Schneider)

### Laternenfest in der KiTa

Am 13. November starten die Gruppen ab 17.00 Uhr an verschiedenen Orten in Hörbach. Infos dazu gibt's über die KiTa-App. Anschließend an den Weg gibt es an der KiTa Essen und Punsch. Herzliche Einladung an Alle!

### Besondere Gottesdienste im November

#### Friedensgottesdienste am Volkstrauertag

Immer noch ist die Bitte um Frieden so ungeheuer wichtig. Am Volkstrauertag feiern wir deshalb in allen drei Orten unserer Kirchengemeinde Friedensgottesdienste, anschließend werden die Kränze niedergelegt.

Es beginnt in Hirschberg am Samstagabend, den 16.11. um 19.00 Uhr mit dem Friedensgottesdienst, anschließend, gegen 19.45 Uhr wird die Kranzniederlegung am Ehrenmal stattfinden.

Am Sonntag, den 17.11. wird um 9.00 Uhr ein Friedensgottesdienst in Hörbach sein, am Ehrenmal werden wir gegen 9.45 Uhr die Kranzniederlegung haben. Um 10.40 Uhr wird der Friedensgottesdienst in Guntersdorf stattfinden. Gegen 11.30 werden wir in Guntersdorf am Ehrenmal sein.

---

#### Buß und Bettag

Wir feiern ökumenischen Gottesdienst gemeinsam mit den evangelischen Kirchengemeinden Fleisbach, Merkenbach und Sinn sowie der katholischen Pfarrgemeinde Sinn am 20.11. um 19.00 Uhr in Fleisbach. Bitte beachten Sie weitere Veröffentlichungen für das genauere Thema.

---

#### Ewigkeitssonntag

Das Gedenken der Verstorbenen des zu Ende gehenden Kirchenjahres feiern wir mit den Gottesdiensten am 20.11. In den Kirchen in Guntersdorf um 9.30 Uhr und in Hirschberg um 10.50 Uhr gehört jeweils ein Abendmahl zu diesem Gottesdienst. In Hörbach um 14.00 Uhr feiern wir den Gottesdienst am Ewigkeitssonntag in der Friedhofshalle, dort ohne Abendmahl.

# Kindergottesdienst



Herzliche Einladung an alle Kinder im Alter von 4 - 12 Jahren. Mit tollen Geschichten, Liedern, Gebeten, Spielen und Basteln wollen wir mit euch einen eindrucksvollen Kindergottesdienst feiern.

**Am Sonntag, den 17. November: Beginn der Krippenspiel-Zeit mit Rollenvergabe! Wer dabei sein will, komme!**

Wir freuen uns auf Euch  
Euer KiGo - Team

Susanne, Lena,  
  
Julia, Sara

Sonntags  
10 - 11 Uhr

Haus  
Bodelschwingh

(Gestaltung S. Vorländer)



# Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

## Orgelpfeifen

Ein Spiel für viele Kinder. Alle Mitspieler sollen sich der Größe nach in einer Reihe aufstellen. Babyleicht? Nein! Die Aufgabe soll bei völliger Dunkelheit und ohne Sprechen erfüllt werden. Das gibt ein Hin- und Hergeschiebe!



Was ist braun,  
klebrig und läuft  
in der Wüste umher?  
Ein Karamel.

Was ist weiß und  
liegt schnarchend auf  
der Wiese?  
Ein Schlaf.



Wenn du die Zeichen durch Buchstaben ersetzt, erfährst du, wovon Jonas träumt.

## St. Martins Pferd

Schneide eine Klorolle längs auf. Schneide seitlich zwei Halbkreise ein – das ist der Pferdekörper. Schneide mittig in den Rand einen Schlitz und stecke einen Pferdekopf aus Pappe hinein. Dann male alles an und klebe Wollfäden als Mähne und Schwanz auf.



## Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [benjamin-zeitschrift.de](http://benjamin-zeitschrift.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 41,50 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)  
Lösung: Laternenanzug



## IMPRESSUM

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde  
Hörbach mit Guntersdorf und Hirschberg

### KONTAKT

Pfr. Thomas Gessner, Kleine-Ring-Str. 1,  
35745 Herborn-Hörbach,  
Tel.: 02772/54979  
Mail: kirchengemeinde.hoerbach@ekhn.de  
www.hoerbach.ev-dill.de

### GEMEINDESEKRETÄRIN

Cornelia Halfmann,  
Pfarrbüro Tel.: 02772/54979  
Bürozeiten: Mittwoch 13.00-18.00 Uhr

### KIRCHENVORSTAND

Vorsitzender: Pfr. Thomas Gessner 02772/54979  
Stellvertretende Vorsitzende:  
Simone Pfeiffer:

### KINDERTAGESSTÄTTE „Schatzkiste“

Zum Wachtgipfel 10, Tel.: 02772/54850;  
Leiterin: Judith Metz

### REDAKTIONELLE VERANTWORTUNG

Pfr. Thomas Gessner. Alle Angaben beziehen sich  
auf die bei Drucklegung bekannten Daten. Spätere  
Änderungen können nicht berücksichtigt werden. Wir  
bitten um Verständnis.

### Redaktionsschluss für diese Ausgabe:

Vorgezogen: 13. Oktober 24

### Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

20. November 24

**DRUCK:** Gemeindebrief-Druckerei

**Auflage:** 910 Exemplare

Titelfoto: aus [gemeindebrief.evangelisch.de](http://gemeindebrief.evangelisch.de)

## Gebetsanliegen



Bitte beten Sie für

- alle, denen die dunklere Jahreszeit Probleme bereitet, dass sie Hoffnung finden;
- alle, die guten Mutes sind, dass sie Verständnis für Andere aufbringen;
- alle, die keinen Sinn sehen, dass sie Halt finden;
- alle, denen die Krisen der Zeit etwas ausmachen, dass sie neben der Last auch Freude sehen.
- für diese Erde, dass bald mehr Friede wird.



GBD

[www.blauer-engel.de/uz195](http://www.blauer-engel.de/uz195)

Dieses Produkt **Dachs**  
ist mit dem Blauen Engel  
ausgezeichnet.  
[www.GemeindebriefDruckerei.de](http://www.GemeindebriefDruckerei.de)

## Gottesdienst

<b>3. November</b>	<b>23. So. n.Trinitatis</b>
Hörbach	9.30 Uhr
Hirschberg	10.40 Uhr
<b>10. November</b>	<b>Drittletzter Sonntag</b>
Hörbach	9.30 Uhr mit Abendmahl
Guntersdorf	10.50 Uhr
<b>16. November</b>	<b>Vorabend Volkstrauertag</b>
Hirschberg	19.00 Uhr Kirche anschl. Kranzniederlegung
<b>17. November</b>	<b>Volkstrauertag</b>
Hörbach	9.00 Uhr
Guntersdorf	10.40 Uhr anschl. jeweils Kranzniederlegung
<b>20. November</b>	<b>Buß- und Betttag ökumenisch</b>
Fleisbach	19.00 Uhr Kirche
<b>24. November</b>	<b>Ewigkeitssonntag</b>
Guntersdorf	9.30 Uhr Kirche mit Abendmahl
Hirschberg	10.50 Uhr Kirche mit Abendmahl
Hörbach	14.00 Uhr Trauerhalle
<b>1. Dezember</b>	<b>1. Advent</b>
Hörbach	9.30 Uhr
Hirschberg	10.40 Uhr

## Wer | Kollekten

<b>Pfr. Gessner</b>
Hess.Lutherstift+AG Trauerseels.
Hess.Lutherstift+AG Trauerseels
<b>Elke Thielmann</b>
Eigene Gemeinde
Eigene Gemeinde
<b>Pfr. Gessner</b>
Aktionsgemeinschaft Dienste für den Frieden
<b>Pfr.Gessner</b>
Aktionsgemeinschaft Dienste für den Frieden
<b>Ökumenisches Team</b>
Wird noch bekannt gegeben
<b>Pfr. Gessner</b>
AG Hospiz der EKHN
AG Hospiz der EKHN
AG Hospiz der EKHN
<b>Pfr. Gessner</b>
Eigene Gemeinde
Eigene Gemeinde

Wir warten aber  
auf einen neuen Himmel  
und eine **neue Erde**  
nach seiner Verheißung,  
in denen **Gerechtigkeit**  
wohnt.

2. PETRUS 3,13

Monatsspruch NOVEMBER 2024



Photo: Yvonne May